

# Hollische Wochensche

## General-Anzeiger für Halle und die Provinz Sachsen

Verlagsgesellschaft: Kaiserhof Str. Nr. 16, Ecke Poststraße, 12 bis 14 und Altes Rathaus. Druck: Verlagsdruckerei: Kaiserhof Str. 16, Ecke Poststraße, 12 bis 14 und Altes Rathaus. Preis: 1.00 M. pro Quartal, 3.00 M. pro Semester, 10.00 M. pro Jahr. Einzelhefte: 10 Pf. pro Stück. Abonnement: 1.00 M. pro Quartal, 3.00 M. pro Semester, 10.00 M. pro Jahr. Ausland: 1.50 M. pro Quartal, 4.50 M. pro Semester, 15.00 M. pro Jahr. Postamt: Halle, Postfach 100. Telephon: 100. Druck: 100.000 Exemplare. Halle, Montag den 9. Februar 1920. Nummer 33. 32. Jahrgang.

### Die Auslieferungsliste überreicht.

#### Volle Einigkeit der Regierung über die Ablehnung. — Die Möglichkeit weiterer Verhandlungen.

(Von unserer Berliner Redaktion.)  
Die Auslieferungsliste und die sie begleitenden beiden Schreiben sind am Sonnabend 10 Uhr von dem französischen Geschäftsträger dem Reichsminister übergeben worden. Der Brief, der ursprünglich Herrn von Versner in Paris eingehend und dann von diesem zurückgegeben worden war, ist nicht dieselbe geblieben. Nach dieser Mitteilung hat der Herr von Versner also keine Befürwortung zur Folge. Die beiden Schreiben sind rein formellen Inhalts. Im Original-Geheimbrief, als in dem Herrn von Versner gerichteten Schreiben vom 3. Februar, ist ausdrücklich gesagt, daß die Minister sich vorbehalten, auf unsere Note vom 25. Januar zurückzukommen. Wieder die eigentliche Behandlung der Auslieferung wird sich die Entente demnach noch anhören. Einverständnis haben wir es schließlich mit einem Akt der Freieinbarung zu tun. Die Auslieferungsliste stellt ein außerordentlich umfangreiches Schriftstück dar. Man hat davon geglaubt, daß zwei Auslieferungslisten der Entente vorzulegen hätten, von denen die zweite angeblich gewisse Mitteilungen annehme. Die Aufgabe des Reiches waren diese Listen nicht zu genehmigen, hat aber nach freigelegter Beobachtung. Die Liste, die uns am Sonnabend überreicht worden ist, deckt sich mit der, die vor einigen Tagen inoffiziell bekannt geworden war. Auf 100 Schreibmaschinenseiten werden die Namen der sogenannten Reichsübertrager aufgelistet und gleichzeitig auch das „Reichsministerium“ beigefügt. Das ist zunächst freilich recht kurz gehalten. Die Polen verlangen sich darauf, von uns ihnen Gefordertes übergeben zu werden. Die Engländer sprechen inwieweit von den Besetzungen ihrer Schiffe. Nur die Franzosen sind ausführlicher, freilich darum nicht freundlicher. So hat die Liste fünf und Subordinierte wegen der Besetzungen in Nordfrankreich auf die Liste gesetzt worden. Die Auslieferungsliste, die zunächst aus dem Französischen ins Deutsche übertragen werden muß, wird in den nächsten Tagen schließlich der Öffentlichkeit übergeben werden.

Die Regierung wird, soweit wir unterrichtet zu sein glauben, die ihr am Sonnabend überreichte Schriftstücke zunächst nicht beantworten. Sie hat dem französischen Geschäftsträger, Herrn von Marschall, lediglich den Empfang bestätigt und wird die angelegte Antwort auf ihre Note vom 25. Januar abwarten. Wenn diese Antwort eintrifft, ist schwer zu sagen. Es können einige Tage darüber vergehen, es kann aber auch, so offenbar im Lager der Entente in einigen Stunden, ein gemeinsames Bescheidenshreiben herauskommen, noch eine Woche dauern. Jedenfalls wird die Ratifizierung, ja die Ratifizierung, eine keine Entscheidung gefaßt werden soll, erst einleuchten werden, wenn die Regierung die Mitteilung hat, um in eine materielle Befassung der Auslieferungsfrage einzutreten. Über die allgemeine Richtung des Vorgehens ist man sich am Sonnabend in der Besprechung der Regierung und der Parteien nicht ganz einig geworden. Obgleich mittig hat sich auch die Regierung noch mit den Führern der ihr nahebestimmten Parteien befaßt. Von diese Beratungen waren vornehmlich und auch hierüber ist kein vollständiger oder hinreichender Einblick zu haben. Nur über die Richtung ist man sich einig. Man wird sich weiteren Verhandlungen nicht verschließen, aber die Auslieferung, die technisch eine Unmöglichkeit ist und als solche eine Unmöglichkeit ist, lehnt man ab und wird man weiterhin ablehnen. In der Presse des Auslandes ist die Debatte aufgetaucht, daß die Regierung auch jetzt wieder, genau wie im Sommer vorigen Jahres, nicht einig ist und daß V. Erzberger seine eigenen Wege zu gehen verabsieht. Der Reichsfinanzminister hat mit erheblicher Sachkenntnis und Geduld die Gründe abgelehnt. Dasselbe können wir aus unserer persönlichen Kenntnis noch verzeichnen, daß diesmal im Kabinett vom Herrn Außenminister ein vollständiges Einverständnis herrscht und die Entente dafür besteht, daß es bei voller Einmütigkeit auch bleibt. Zu wünschen wäre freilich, daß die Regierung von dieser Geschlossenheit der Auffassung auch etwas auf die ihr nachgehende Presse übertragen könnte.

Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Mayer, wird heute noch der Sitzung des auswärtigen Ausschusses beiwohnen und sich am Dienstag nach Paris zurückgeben. In der französischen Presse ist von einem Schritt Minister Müller's berichtet worden, dem dieser beim französischen Geschäftsträger unterworfen hätte. Dieser Schritt hat darin bestanden, daß am dem Tage, wo wir von dem Herrn Erzberger vom Reichsminister erfahren, Herr Müller den ein-

stimmigen und den französischen Geschäftsträger auf sich gebietet hat, um ihnen zu sagen, daß das Vorgehen des Herrn von Versner der Auffassung der deutschen Regierung nicht entspricht. Dann ist neuerdings auch von einem Briefe die Rede, der von der Entente an den Reichsminister ergangen ist und ihn auf den Weg einer internationalen Regelung der Auslieferungsangelegenheit hingewiesen hat. Einen solchen Brief hat Herr Bauer nicht erhalten.

Wie der diplomatische Notendruck der „Deutschen Allgemeine Zeitung“ mitteilt, trägt in der Auslieferungsliste ein Visum in der Form eines Verurteilungsbescheides des Reichsministers in der Weise, daß die Minister sich vorbehalten, auf unsere Note vom 25. Januar zurückzukommen. Über die eigentliche Behandlung der Auslieferung wird sich die Entente demnach noch anhören. Einverständnis haben wir es schließlich mit einem Akt der Freieinbarung zu tun. Die Auslieferungsliste stellt ein außerordentlich umfangreiches Schriftstück dar. Man hat davon geglaubt, daß zwei Auslieferungslisten der Entente vorzulegen hätten, von denen die zweite angeblich gewisse Mitteilungen annehme. Die Aufgabe des Reiches waren diese Listen nicht zu genehmigen, hat aber nach freigelegter Beobachtung. Die Liste, die uns am Sonnabend überreicht worden ist, deckt sich mit der, die vor einigen Tagen inoffiziell bekannt geworden war. Auf 100 Schreibmaschinenseiten werden die Namen der sogenannten Reichsübertrager aufgelistet und gleichzeitig auch das „Reichsministerium“ beigefügt. Das ist zunächst freilich recht kurz gehalten. Die Polen verlangen sich darauf, von uns ihnen Gefordertes übergeben zu werden. Die Engländer sprechen inwieweit von den Besetzungen ihrer Schiffe. Nur die Franzosen sind ausführlicher, freilich darum nicht freundlicher. So hat die Liste fünf und Subordinierte wegen der Besetzungen in Nordfrankreich auf die Liste gesetzt worden. Die Auslieferungsliste, die zunächst aus dem Französischen ins Deutsche übertragen werden muß, wird in den nächsten Tagen schließlich der Öffentlichkeit übergeben werden.

Die Regierung wird, soweit wir unterrichtet zu sein glauben, die ihr am Sonnabend überreichte Schriftstücke zunächst nicht beantworten. Sie hat dem französischen Geschäftsträger, Herrn von Marschall, lediglich den Empfang bestätigt und wird die angelegte Antwort auf ihre Note vom 25. Januar abwarten. Wenn diese Antwort eintrifft, ist schwer zu sagen. Es können einige Tage darüber vergehen, es kann aber auch, so offenbar im Lager der Entente in einigen Stunden, ein gemeinsames Bescheidenshreiben herauskommen, noch eine Woche dauern. Jedenfalls wird die Ratifizierung, ja die Ratifizierung, eine keine Entscheidung gefaßt werden soll, erst einleuchten werden, wenn die Regierung die Mitteilung hat, um in eine materielle Befassung der Auslieferungsfrage einzutreten. Über die allgemeine Richtung des Vorgehens ist man sich am Sonnabend in der Besprechung der Regierung und der Parteien nicht ganz einig geworden. Obgleich mittig hat sich auch die Regierung noch mit den Führern der ihr nahebestimmten Parteien befaßt. Von diese Beratungen waren vornehmlich und auch hierüber ist kein vollständiger oder hinreichender Einblick zu haben. Nur über die Richtung ist man sich einig. Man wird sich weiteren Verhandlungen nicht verschließen, aber die Auslieferung, die technisch eine Unmöglichkeit ist und als solche eine Unmöglichkeit ist, lehnt man ab und wird man weiterhin ablehnen. In der Presse des Auslandes ist die Debatte aufgetaucht, daß die Regierung auch jetzt wieder, genau wie im Sommer vorigen Jahres, nicht einig ist und daß V. Erzberger seine eigenen Wege zu gehen verabsieht. Der Reichsfinanzminister hat mit erheblicher Sachkenntnis und Geduld die Gründe abgelehnt. Dasselbe können wir aus unserer persönlichen Kenntnis noch verzeichnen, daß diesmal im Kabinett vom Herrn Außenminister ein vollständiges Einverständnis herrscht und die Entente dafür besteht, daß es bei voller Einmütigkeit auch bleibt. Zu wünschen wäre freilich, daß die Regierung von dieser Geschlossenheit der Auffassung auch etwas auf die ihr nachgehende Presse übertragen könnte.

Der deutsche Geschäftsträger in Paris, Dr. Mayer, wird heute noch der Sitzung des auswärtigen Ausschusses beiwohnen und sich am Dienstag nach Paris zurückgeben. In der französischen Presse ist von einem Schritt Minister Müller's berichtet worden, dem dieser beim französischen Geschäftsträger unterworfen hätte. Dieser Schritt hat darin bestanden, daß am dem Tage, wo wir von dem Herrn Erzberger vom Reichsminister erfahren, Herr Müller den ein-

### Verdoppelung der Personentaxe!

Wie wir von unterrichteter Stelle erfahren, tritt in dem am 28. d. M. entgegen am nächsten Montag, die Verdoppelung der Personentaxe ein. Die Personentaxe wird von 10 Pf. auf 20 Pf. erhöht werden. Die Personentaxe wird von 10 Pf. auf 20 Pf. erhöht werden. Die Personentaxe wird von 10 Pf. auf 20 Pf. erhöht werden.

### Die Grundschule.

Am 10. d. M. wird die Grundschule in Halle eröffnet. Die Grundschule wird am 10. d. M. eröffnet werden. Die Grundschule wird am 10. d. M. eröffnet werden.

### Sieben Pfaffen im ganzen.

Paris, 8. Februar. (Sonderk.) Gestern abend gelangte die Liste der von den Ministern zur Auslieferung bestimmten Personen zur Veröffentlichung. Die Liste enthält sieben Pfaffen. Die Liste enthält sieben Pfaffen. Die Liste enthält sieben Pfaffen.

### Der Völkervertrag als Nichter.

Der Völkervertrag ist als Nichter zu betrachten. Der Völkervertrag ist als Nichter zu betrachten. Der Völkervertrag ist als Nichter zu betrachten.

### Die Not der geistigen Arbeit.

Aufmerksamkeit rufen die Not der geistigen Arbeit. Aufmerksamkeit rufen die Not der geistigen Arbeit. Aufmerksamkeit rufen die Not der geistigen Arbeit.

### Völkerverträge.

München, 8. Februar. Eine große politische Kundgebung gegen den Völkervertrag wird am 10. d. M. abgehalten. Eine große politische Kundgebung gegen den Völkervertrag wird am 10. d. M. abgehalten.

### Auslandsbestimmen.

Am Sonntag, 8. Februar. Die liberale Weltanschauung bringt einen Artikel zur Frage der Auslieferung. Am Sonntag, 8. Februar. Die liberale Weltanschauung bringt einen Artikel zur Frage der Auslieferung.

### Die Landwirtschaftswoche.

Am kommenden Montag wird in Berlin die landwirtschaftliche Woche abgehalten. Am kommenden Montag wird in Berlin die landwirtschaftliche Woche abgehalten.

### Kurze Nachrichten.

Das Sondergericht Berlin hat die vom parlamentarischen Untersuchungsausschuß über Dr. Helfferich verhängte Geldstrafe von 300 Mark (wegen Verletzung einer Anweisung) für recht und billig erklärt. Das Sondergericht Berlin hat die vom parlamentarischen Untersuchungsausschuß über Dr. Helfferich verhängte Geldstrafe von 300 Mark (wegen Verletzung einer Anweisung) für recht und billig erklärt.

### Politik und Moral.

Zur Auslieferungsfrage. Die Auslieferung ist ein Akt der Moral. Die Auslieferung ist ein Akt der Moral. Die Auslieferung ist ein Akt der Moral.

### Die Not der geistigen Arbeit.

Aufmerksamkeit rufen die Not der geistigen Arbeit. Aufmerksamkeit rufen die Not der geistigen Arbeit. Aufmerksamkeit rufen die Not der geistigen Arbeit.

### Völkerverträge.

München, 8. Februar. Eine große politische Kundgebung gegen den Völkervertrag wird am 10. d. M. abgehalten. Eine große politische Kundgebung gegen den Völkervertrag wird am 10. d. M. abgehalten.

### Auslandsbestimmen.

Am Sonntag, 8. Februar. Die liberale Weltanschauung bringt einen Artikel zur Frage der Auslieferung. Am Sonntag, 8. Februar. Die liberale Weltanschauung bringt einen Artikel zur Frage der Auslieferung.

### Die Landwirtschaftswoche.

Am kommenden Montag wird in Berlin die landwirtschaftliche Woche abgehalten. Am kommenden Montag wird in Berlin die landwirtschaftliche Woche abgehalten.

### Rühler Empfang der Tschechen im Sächsischen Rändchen.

Am Sonntag, 8. Februar. Rühler empfangen die Tschechen im Sächsischen Rändchen. Am Sonntag, 8. Februar. Rühler empfangen die Tschechen im Sächsischen Rändchen.

Wohl wird, die innere Verbindung von Stoffen und Kraft zu sein, denn die Bewegung ist eine Bewegung der inneren Einwirkung des Lichtes, die die äußere Einwirkung überwindet.

### Reinigungsprozess v. Kessel.

Berlin, 7. Februar.

Als der Herrscher zum ersten Male die Herrschaft über den Staat zu übernehmen beginnt, ist die Reinigung des Reiches ein notwendiges Stadium.

Unter den weiteren Reingen, die heute vorgenommen wurden, ist der Reinigungsprozess der Provinzen...

Der weitere als Reinge vornehmende Major, A. J., ist die Reinigung der Provinzen...

Reinigung wollen und will sehr beachtet werden...

Reinigungsprozess v. Kessel. Berlin, 7. Februar.

### Prozess Erbberger-Besserlich.

Von unserer Berliner Redaktion. Berlin, 7. Februar. Erbberger ist heute wieder im Gericht erschienen...

Spezialamt auf eine frühere Verurteilung...

Am 7. Februar ist Erbberger im Gericht erschienen...

Am 1. Februar ist Erbberger im Gericht erschienen...

Am 7. Februar ist Erbberger im Gericht erschienen...

### Kleine Chronik.

Die ersten Schichtwagen-Wahlungen. In Berlin soll jetzt eine neue Schichtwagen...

Abbruch-Haue an der Yorke. Der Kaufmann der Yorke hat weiter die Ver...

### Kunst und Wissenschaft.

Der Mann von der Straße. Der Mann von der Straße...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

man, auf deren Verantwortung wie nach warzen, sich die Parteien bewegen...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

### Hör und Musik im Theater.

Von Walter Grogmann. Oberregisseur der Stadttheater in Frankfurt a. M....

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

### Hör und Musik im Theater.

Von Walter Grogmann. Oberregisseur der Stadttheater in Frankfurt a. M....

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

### Hör und Musik im Theater.

Von Walter Grogmann. Oberregisseur der Stadttheater in Frankfurt a. M....

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

### Hör und Musik im Theater.

Von Walter Grogmann. Oberregisseur der Stadttheater in Frankfurt a. M....

Die Bestrafung der Künstler. Die Bestrafung der Künstler...

# Sportzeitung der Gallischen Nachrichten.

## Gegen die Sportfeuer!

Eine Protestdemonstration am Sonntag. Eine eindrucksvolle Kundgebung gegen die von unserer Stadt geplante Verlagerung sportlicher Veranstaltungen fand gestern auf dem Sportplatz am Sonntag nachmittag statt. Die Teilnehmer waren zahlreich und die Demonstration verlief friedlich. Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die heute am Sonntag am 20.00 veranlassenen Sportveranstaltungen sind in der Stadt nicht möglich. Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

Die Teilnehmer erklärten, dass sie die Verlagerung der Sportveranstaltungen nicht anerkennen und dass sie sich für die Erhaltung der Sportplätze in der Stadt einsetzen werden.

**Silbergeld**  
höchsten Preise nach Tageskurs.  
**A. Voss, Rannischesstrasse 22.**

**Alles Gold - Silber - Münzen - Brennstoffe**  
zahlt höchste Preise.  
**Luther, Gr. Klausstr. 18.**

**Reines Gesicht!**  
Imofon...  
**Frau Ida Steiniger, Leipziger-Connewitz 454.**

**Silber-Geld !!**  
Kaufe jeden Posten und zahle für  
**1 Mark 9.00 Mark,**  
bei grösseren Posten bedeutend mehr.  
**Für Händler Extra-Preis.**

**Zahn-technisches Laboratorium**  
Grasweg 3a, Eugen-Rieschill, Graseweg 3a.

**Achtung Landwirte!!!**  
Nur wir zahlen die höchsten Preise für Erbsen, Bohnen sowie andere Sämereien.  
Ferner kaufen wir jeden Posten freien Hafer, Heu, Stroh, Runkelrüben, Möhren. Angebote an  
**Gebrüder Heinrich, Samenhaus, Halle a. S., Nickel Hofmannstr. 11a.**

**Zahle für Private:**  
Haushalten Wfr. 1.50-2.00  
Knochen Wfr. 0.50  
Bücher u. Zeitungen Wfr. 1.00  
Papier in Rollen gewich. Wfr. 0.80  
Papier los Wfr. 0.50  
Alt-Eisen, wie es ist, ohne Kupf. 1.00  
Werte werden sich frei dol.  
**Für Kupfer, Messing, Zinn, Blei u. Wolle dementsprechend hohe Preise.**

**Max Grassmeyer, Liebenauerstr. 70.**

**Die Bevölkerung von Halle**  
wird können über die besten und nie bezweifelten Preise die für alle fähliche und verbodene Gebisse,  
einstufige Säbne, kein Zahn unter 10 Wfr., 20 bis 40 Wfr. 2-stufige 40, 60, 80 Wfr. und höher sage. Einmal findet Halle, 2-stufige, den 2. oder 3. 1-7 Uhr abends, Dienstag, den 10. 12. 1920, im Saal des Rathhauses in Halle a. S. **Stadt Bremen, Marktstraße 18.** Unentgeltlich! Bitte überlassen Sie sich, kein Verkaufsmann. Keine und von Zahnärztinnen und Zahnärzten - Voranmeldung.

**Silber-Münzen**  
zahle **bis 10 Mk.**  
**Paul Börner, Dreyhauptstrasse 12, pt.**

**Silber-Geld 8 1/2 facht!!!**  
Zahle für eine Mark 8.50 Mk.  
Bei grossen Posten auch mehr.  
**Gold-Geld!** Zahle für 20 Mk. 300 Mk.  
Zahle für 10 Mk. 150 Mk.  
Platin bis 175.- Mark,  
Bruchgold: 14 Kar. 16.- Mk., 8 Kar. 3.- Mk., 18 Kar. 20.- Mk. per Gramm,  
Silber bis Mk. 1.- per Gramm.  
**J. Sender, Graseweg 3b,**  
Ecke Oleniusstrasse, I. Etage.



Täglich! Das grosse Sensations-Drama:  
**I. Teil! :: 6 Akte. Dämon der Welt! 6 Akte! :: I. Teil!**  
**„Das Schicksal des Edgar Morton!“**



Gr. Ulrichstrasse 51  
Fonra 4681.

Vorfühnung: 4.45 6.50 8.55 Uhr.  
 Wochentags Einlaß 3<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr, Anfang 4 Uhr. Letzte Vorstellung 8 Uhr 15 Minuten.

Gr. Ulrichstrasse 51  
Fonra 4681.

**Bratwurst-Varieteé**

Täglich abends 6-11 Uhr.  
 Versäumen Sie nicht den vorzüglichsten  
 urkomischen Weltstadt-Spielplan !!  
 Künstler L. Rangas! Urmouche Passi!  
 Alle Promenade 11, Ecke Gr. Ulrichstr.

**Walhalla - Operetten - Theater**

Wintea und Filmwerk  
**Das grosse Filmwerk Nerven!**  
 Anfang 5<sup>1</sup>/<sub>2</sub> und 8 Uhr!  
 :: Mittwoch Premiere ::  
**Ein armer Musikante**  
 Operette von Dr. H. H. H. H.  
 Musik von E. L. H. H. H. H.  
 Seite 10-11 und 4-54111r.

**Mars-la-Tour.**

Diebstahl den 10. Februar, 6 Uhr  
**Tanzkränzchen des G. v. „Erika“.**  
 monatlich im „Gr. U.“  
 Der Vorstand, Gr. Ulrichstr. 51.

**Verlegung des Tanzabends VALESKA GERT**

Wegen Erkrankung einer Tänzerin kann der  
 Tanzabend erst am  
**20. Februar stattfinden.**  
 Günstige Karten behalten Gültigkeit.

**Kaiser Wilhelmshalle.**

Wintea den 9. Februar, ab 5 1/2 Uhr  
**Tanz - Kränzchen !!**  
**Kaiser Wilhelmshalle.**  
 Diebstahl den 10. Februar 1920  
 H. F. C. Viktor! :: Grosses Kappentest!  
 monatlich im „Gr. U.“  
 Der Vorstand, Gr. Ulrichstr. 51.

**Rondforell u. Kaffee Schmauch**

Bankbergstrasse 3 Bankbergstrasse 3  
 Dienstag und Donnerstag  
**5 Uhr-Tee**  
 Angenehmer Aufenthalt. Vorname Musik.

**gemüthliches Zusammensein**

Der Kaufmann Verein von 1858  
 Diebstahl den 11. Februar 1920  
 General-Verammlung im „Gr. U.“  
 monatlich im „Gr. U.“  
**Verein „Kleinrentner „Kleinrentnerin.“**  
 Hauptversammlung am 4. Februar  
 1920, abends 8 Uhr, im „Gr. U.“  
 Der Vorstand, Gr. Ulrichstr. 51.

**Ernsi's Tanz-Unterricht**

Diebstahl den 11. Februar 1920, abends 7 1/2 Uhr  
 Der Kaufmann Verein von 1858  
 Diebstahl den 11. Februar 1920  
 General-Verammlung im „Gr. U.“  
 monatlich im „Gr. U.“  
**Verein „Kleinrentner „Kleinrentnerin.“**  
 Hauptversammlung am 4. Februar  
 1920, abends 8 Uhr, im „Gr. U.“  
 Der Vorstand, Gr. Ulrichstr. 51.

**Brifetts**

in größeren Mengen gegen Baugeld sofort  
 abzugeben.  
 Annahmestelle  
**Kleinverkauf**  
 Staude, Epige 19.  
 Gr. Ulrichstr. 1920.

**Hilde Wolter kommt!**  
 in ihrer lustigen Liebesgeschichte  
 Eine tolle Kiste!

**HANSA**

Der gr. Original-Wild-West: Indianer!  
 (Der Flach der Kultur.)  
 5 Akte. Hochspannender und atembrender Indianerfilm. 5 Akte.  
 Nur noch heute:  
 Die schwarze Marlon!  
 Ein Geschicte eines Vampyr. Die Tragödie  
 eines lebenslustigen Weibes in vier Akten.  
 Charlotte Böcklin in der Hauptrolle.

Gr. Ulrichstr. 20. Gr. Ulrichstr. 20.  
 Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Der Präsident.  
 Ein Bild tragischer  
 Schicksal in 4 Akten  
 nach dem Roman von  
 Karl Emil Franzos  
 Vorfähr. 4.40, 6.50, 8.00  
 Victor Janson  
 im Lustspiel  
**Das rosa Trikot**  
 5 Akte. 6986  
 Beginn 4 Uhr. Beginn 4 Uhr.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**Apollo-Theater.**

Täglich 7 Uhr mit grösstem Erfolg:  
**„Eine Ballnacht“.**  
 Operette in 3 Akten von Oskar Strauss.  
**Täglich volle Häuser!**  
 Rechtzeitig Billette besorgen.  
 Vorverkauf 8-1 und 5-8 Uhr. Sonntags ständig.

**Beths Bunte Bühne**

Ein glänzender Erfolg des prächt. Februar-Programms  
 mit  
**Emo Raschdorf, Fritz Priemel, Edler-Duo v. v.**  
**Hall. Verein f. Getreide- und Produkten-Handel.**  
 Der Verein wird heute  
**ordentl. General-Verammlung**  
 am Sonntag, den 21. Februar, 8 Uhr, vorm.  
 8 Uhr in der Geschäftsstelle, Albrechts-Str. 3, abhalten.  
 Tagesordnung:  
 1. Jahresrechnung für das Jahr 1919.  
 2. Entlastung des Vorstandes.  
 3. Bericht über den Stand des Vereins für 1920.  
 4. Wahl von Vorstandsmitgliedern.  
 5. Wahl von Rechnungsmitgliedern.  
 6. Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern.  
 7. Wahl von Beiratsmitgliedern.  
 8. Wahl von Stimmzählern.  
 9. Wahl von Schriftführern.  
 10. Wahl von Kassieren.  
 11. Wahl von Bibliothekaren.  
 12. Wahl von Archivaren.  
 13. Wahl von Protokollanten.  
 14. Wahl von Redakteuren.  
 15. Wahl von Übersetzern.  
 16. Wahl von Dolmetschern.  
 17. Wahl von Dolmetscherinnen.  
 18. Wahl von Dolmetscherinnen.  
 19. Wahl von Dolmetscherinnen.  
 20. Wahl von Dolmetscherinnen.

**Stadtheater**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**Stadtpieler**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**Mehr Eier**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**Landwirtschaftliche Inventar - Auktion.**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**Die Handelstammerabien**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**Brennholz-Berforgung.**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**Lohn- und Wiefuhren**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**= Uchtung! =**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**Gebissen**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**Gold- = Silbergeld**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**9-10 foch, Platin**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

**Otto Hampel,**

Diebstahl den 10. Februar 1920  
 Gr. Ulrichstr. 20.

Leipzigstrasse Nr. 88  
 Alte Promenade Nr. 11a  
 Täglich der grosse Erfolg!  
**Der Präsident.**  
 Ein Bild tragischer Schicksal in 4 Akten nach dem Roman von Karl Emil Franzos  
 Vorfähr. 4.40, 6.50, 8.00  
**Victor Janson**  
 im Lustspiel  
**Das rosa Trikot**  
 5 Akte. 6986  
 Beginn 4 Uhr. Beginn 4 Uhr.

**Orpheum Prinzess**  
 Steinweg 12, Schmeerstrasse 5.  
 Ab Dienstag:  
**Die Banditen der Prärie. - Ihr letzter Tanz. -**  
 Grosser Wild-West-Schlager in 4 Akten.  
 Film-Schauspiel in 5 Akten.  
**Die schwarze Marlon** **Nachtweile G. m. b. H.**  
 Die Geschichte eines Vampyr. Reizendes Lustspiel in 3 Akten. (11149)

**Kostümfest Wintergarten.**  
 in sämtlichen Räumen des 705  
**Filze! Filze!**  
 Ein Käufer jeden Wollens und jeder Sorte Filze in Kalten und Wägen.  
**Emil Bertsch, Gröndlers 1. 601.**  
**Bis' Flechtenalbe**  
 mit Gefüll annehmlich  
 Herföhrt  
 foms Wägen in 5 Akten  
 Vorfähr. 4.40, 6.50, 8.00  
 Beginn 4 Uhr. Beginn 4 Uhr.

**Gummiwand**  
 Verkauf von circa  
**630 Stück schlagbaren Kiefern**  
 auf dem Gelände am alten Friedhof.  
 Der Verkauf beginnt am Sonntag, den 21. Februar, 8 Uhr.  
 Der Verkauf wird bis zum 28. Februar, 8 Uhr, dauern.  
 Der Verkauf wird bis zum 28. Februar, 8 Uhr, dauern.  
 Der Verkauf wird bis zum 28. Februar, 8 Uhr, dauern.  
 Der Verkauf wird bis zum 28. Februar, 8 Uhr, dauern.